

## „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

### „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

(aus Artikel 14 der Verfassung des Freistaates Sachsen vom 27. Mai 1992)

Im Koalitionsvertrag zwischen der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für die 4. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages ist festgelegt worden, ein Programm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit im Freistaat Sachsen zu initiieren. Mit diesem wird das Ziel verfolgt, die demokratische Kultur in Sachsen zu fördern und zu stärken.

Den Bürgern im Freistaat soll dabei der Wert von Demokratie näher gebracht werden, damit sie allen antidemokratischen Tendenzen entschieden entgegenreten.

Schwerpunkte des Programms sind die Themen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Im Vordergrund stehen dabei Initiativen und Projekte, die im Sinne von Toleranz, Weltoffenheit und einer demokratischen Kultur wirken.

Für dieses Programm hat nun der Sächsische Landtag die entsprechenden Mittel bereit gestellt. Für die Umsetzung des Programms ist ein Beirat aus Vertretern gesellschaftlicher Gruppierungen berufen, ebenso ein Koordinator. Bei der Umsetzung des Programms werden alle relevanten Gruppen beteiligt.

#### Programmziele:

1. Die Wahrnehmung von Extremismus, Rassismus und Antisemitismus als andauernde Themen mitten in der Gesellschaft
2. Stärkung demokratischer Werte in einer aktiven Bürgergesellschaft
3. Mobilisierung der sächsischen Bürger gegen totalitäres Denken und für Toleranz und Solidarität
4. Qualifizierung und Beratung von Fachkräften im Umgang mit Gewalt und Extremismus (Multiplikatoren-Schulung und -Netzwerk)
5. Opferschutz

Grundsätzlich ist dabei eine stärkere Vernetzung von staatlichen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen/-initiativen (NGOs) zu realisieren. Zudem soll erreicht werden, die bestehenden Organisationsstrukturen der NGO's zu straffen, Dopplungen in der Trägerlandschaft zu verhindern, aber auch Gebiete ohne entsprechende Strukturen zu verhindern.

#### Inhaltliche Aspekte

Das Programm ist ressortübergreifend angelegt, eine enge Kooperation aller Ministerien wird angestrebt. Diese könnte z.B. durch die Bildung eines Lenkungsausschusses, in dem die Staatsregierung und die SLpB, der Sächsische Landtag sowie die freien Träger paritätisch (Drittel-Parität) vertreten sind, realisiert werden.

Jede einzelne vom Programm „Weltoffenes Sachsen“ unterstützte Maßnahme hat sich einer Selbstevaluation zu unterziehen.

#### 1. Bildungsarbeit mit Jugendlichen

Der Grundgedanke ist eine intensive, eher „empathische“ Auseinandersetzung mit den Themen demokratische Kultur und totalitäre Denkstrukturen. Dabei sollen die Jugendlichen aktiv einbezogen werden, damit sie sich mit der Thematik verarbeitend auseinandersetzen. Dabei sollten die Stärken der Jugendlichen angesprochen werden, um diese Potentiale zu stärken.

Grundsätzlich ist darunter zu verstehen: Förderung von (mobilen) Projekten, wobei vorhandene Strukturen wie Schulen, Ausbildungsbetriebe, Jugendeinrichtungen und Vereine, sowie Theater genutzt werden. Dies könnten z.B. Multiplikatorenschulungen und -netzwerke, sowie Theaterprojekte an Schulen, Jugendeinrichtungen etc. unter theaterpädagogischer Begleitung sein.

#### 2. Bildungsarbeit mit Erwachsenen

- Umfassende Weiterbildung für Amts- und Funktionsträger, die multiplikatorisch wirken, wie Leiter in Sportvereinen, Freiwilliger Feuerwehr, Heimat- und Geschichtsvereinen etc.

- Ziel ist eine lebensnahe Vermittlung des Geschichtslehrstoffes und demokratischer Werten in den Schulen des Freistaates. Im Mittelpunkt steht dabei eine optimale Anleitung der Schüler bei eigenständigem, projektbezogenem Arbeiten. Dazu sollen Angebote zur Lehrerfortbildung geschaffen werden.

- Workshops in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Gewerkschaften, IHKs und Handwerkskammern.

### 3. Initiativen und Gruppen

Unterstützung lokaler Initiativen und Verbände bei Modell- und Regelprojekten, die die o.g. Programmzielen unterstützen

### 4. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung

Auf Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse wird eine umfassende Weiterentwicklung aller Programmteile angestrebt. Das gesamte Programm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Möglichkeiten für fachspezifische Studiengänge, wie Aufbaustudiengänge an der EHS Dresden u.a., sollen geprüft werden.

### 5. Entwicklung der Marke „Weltoffenes Sachsen“

Eine künftige, noch zu entwickelnde Dachmarke „Weltoffenes Sachsen“ soll als verbindendes Element von Vereinen, Initiativen und Institutionen benutzt werden. Um diese Dachmarke zu benutzen ist eine finanzielle Förderung aus dem Programm „Weltoffenes Sachsen“ nicht erforderlich.

### Zur Umsetzung des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ werden für 2005 folgende Projektkriterien festgelegt:

Der Beirat wählt Projekte zur Förderung aus dem Landesprogramm nach den Zielen, Ansprüchen und der Beschreibung der Aspekte im Programm (siehe vorne) aus. Die folgenden Projektkriterien sind eine ergänzende Hilfestellung zur Bewertung der vorliegenden Projektanträge.

Das vorgeschlagene Projekt verfolgt eines oder mehrere der folgenden inhaltlichen Ziele (Zugangskriterien):

- a) Vermittlung positiver Demokratie-Erfahrung bzw. demokratischer Kultur
- b) Information und Aufklärung über Erscheinungsformen, Hintergründe, Strukturen und ideologische Bestandteile von Rechtsextremismus in Sachsen
- c) Mobilisierung der Bürgerschaft in den sächsischen Orten und Regionen für demokratische Kultur
- d) Qualifizierung und Beratung von Fachkräften und Multiplikatoren zu deren Wirkung für demokratische Kultur und gegen Rechtsextremismus und Gewalt
- e) Unterstützung von Opfern rechtsextremer Gewalt und Rassismus

Zudem ist zu prüfen:

Welche Zielgruppen werden angesprochen?

Welche räumliche Wirkung hat das Projekt (örtlich/ regional/ landesweit)?

Welche zeitliche Dauer oder Wirkung hat das Projekt?

Voraussetzung ist, dass das vorgeschlagene Projekt eines oder mehrere der folgenden methodischen Kriterien erfüllt:

Das Projekt/Vorhaben

1. hat ein klares Konzept und klar beschriebene Zielgruppe(n),
2. strebt Verknüpfungen mit örtlichen Strukturen an oder hat diese schon hergestellt,
3. strebt die Zusammenarbeit mit anderen Trägern/ Einrichtungen/ Institutionen an oder hat diese schon hergestellt,
4. zeigt Ansätze für eine nachhaltige Arbeit,
5. aktiviert weitere Ressourcen für die beschriebene Projektarbeit (Drittmittel, Ehrenamt, Sponsoren aus der Wirtschaft bzw. von Privatpersonen)
6. fördert und stärkt Ausländerfreundlichkeit
7. beinhaltet Selbstevaluation oder/und begleitende Erfolgskontrolle bzw. Qualitätsentwicklung/ -sicherung
8. unterstützt die Verknüpfung von staatlichem und nichtstaatlichen Angeboten
9. weckt bei den Zielgruppen Empathie
10. hat Erfahrungen im beantragten Arbeitsbereich oder kann diese beschaffen
11. beinhaltet besondere/ neue Arbeitsinhalte oder/und Arbeitsmethoden

Anträge sind formlos bis zum 4.12.2005 zu richten an:

Sächsische Staatskanzlei  
 Programm Weltoffenes Sachsen  
 Archivstraße 1  
 01095 Dresden